

Definition:

Heutzutage wird unter dem Begriff Typografie die Kunst und Lehre von Schrift verstanden, wie diese nach funktionalen und ästhetischen Aspekten gestaltet und im Design von Druckerzeugnissen oder digitalen Medien verwendet werden kann. Unterschieden wird dabei in zwei Unterkategorien, die Makro- sowie Mikrotypografie.

-> <https://www.print.de/thema/typografie/>

#::~:text=Heutzutage%20wird%20unter%20dem%20Begriff,
%2C%20die%20Makro%2D%20sowie%20Mikrotypografie.

In der **Mikrotypografie** werden im Allgemeinen die Feinheiten und Details für das typografische Erscheinungsbild getroffen. Darunter zählen unter anderem die Ausgestaltung einzelner Wörter oder Satzzeichen, die Positionierung einzelner Buchstaben und auch die Wahl der Schriftart etc.

-> <https://kulturbanause.de/fag/mikrotypografie/>

#::~text=ln%20der%20Mikrotypografie%20werden%20im,die%20Wah!%20der%20Schriftart%20etc.

Makrotypografie. Die Makrotypografie beschäftigt sich mit dem Layout der Druck- oder Webseite. Hier werden unter anderem das Seitenformat und der Satzspiegel, aber auch Schriftgröße, Zeilenabstand oder die Verwendung und Platzierung von grafischen Elementen bestimmt.

-> <https://www.print.de/thema/typografie/>

#~:~text=Nach%20oben-,Makrotypografie,Platzierung%20von%20grafischen%20Elementen%20bestimmt.

=> Makrotypografie beinhaltet das Layout-Design rund um den Text, während Mikrotypografie die Feinheiten wie Schriftart, Laufweite, Wortabstände und Satzzeichen betrifft.

Arten (Sans, Serif, Slab)

SERIFENSCHRIFT UND SERIFENLOSE SCHRIFT

<https://www.laudert.com/ressourcen/glossar/typografie.html>

Der Begriff "Serife" bezieht sich auf die verzierte Gestaltung von Buchstaben, die in serifenlosen Schriften fehlt. Die Verwendung von Serifenschrift verleiht einem Text eine subtile Eleganz, ohne zwangsläufig verspielt zu wirken. Sie findet oft in gedruckten Materialien wie Büchern, Zeitungen und Zeitschriften Anwendung, da sie den Zusammenhang in längeren Texten betont und für das Auge des Lesers angenehm ist.

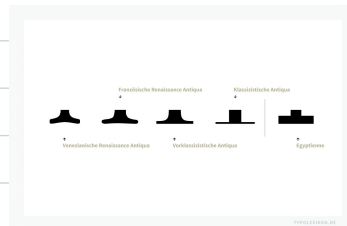
Serifenlose Schriftarten hingegen werden häufig für Überschriften oder Plakate eingesetzt, da sie dort ihren Zweck erfüllen. Sie erleichtern die Lesbarkeit langer Texte, da die Buchstaben durch die Verzierungen dichter und zusammenhängender wirken. Dieser Effekt verstärkt sich umso mehr, je länger der Text ist.

Im Webcontent-Bereich muss Text rasch überzeugen, da die Aufmerksamkeit des Lesers kurz ist. Die Typografie spielt dabei eine wichtige Rolle, da sie den Inhalt gleichzeitig als Markenimage darstellt. Moderne Unternehmen verwenden daher oft Web-Fonts und schlichte, serifenlose Schriftarten. Für einen traditionellen oder klassischen Eindruck kann jedoch auch hier Serifenschrift interessant sein.

mit Serifen

ohne Serifen

<https://www.firmennest.de/unkategorisiert/serif-vs-sans-serif/>



DIE GRUNDLAGEN UND VOKABELN DER TYPOGRAFIE

Die Grundlagen und Vokabeln der Typografie dienen dazu, Texte visuell zu optimieren und ihre Botschaft effektiv zu vermitteln. Dabei verwendet man ein spezielles Set von Begriffen, um verschiedene Aspekte der Schriftgestaltung zu beschreiben. Hier sind die Schlüsselbegriffe:

Grundstrich oder Stamm: Die Hauptvertikale eines Buchstabens.

Haarstrich: Feinere zusätzliche Linien neben dem Grundstrich.

Punze: Der Innenraum eines Buchstabens wie "O" oder "U."

Abstrich: Der nach unten verlaufende Strich innerhalb eines Buchstabens.

Aufstrich: Der nach oben verlaufende Strich innerhalb eines Buchstabens.

Serife: Verschnörkelungen oder "Füßchen" an Buchstaben.

Ansatz: Der innere Bogen der Serife.

Fähnchen: Ein kurzer Strich in bestimmten Buchstaben, wie im kleinen "g."

Auslauf: Die Endung eines Buchstabens.

Tropfen: Die runde Verdickung, zum Beispiel bei den Kleinbuchstaben "a" oder "g."

Versalien: Großbuchstaben, auch als Majuskeln bezeichnet.

Schrifttypen



Serife

Beispielsweise:
Times New Roman, Garamond,
Palatino, FreeSerif



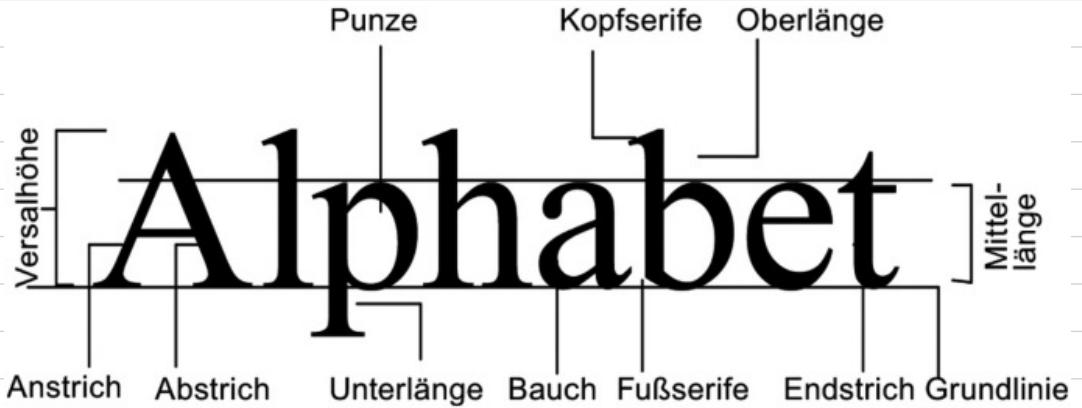
keine Serife

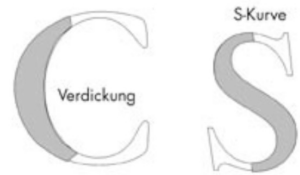
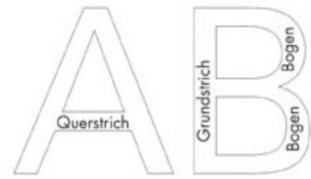
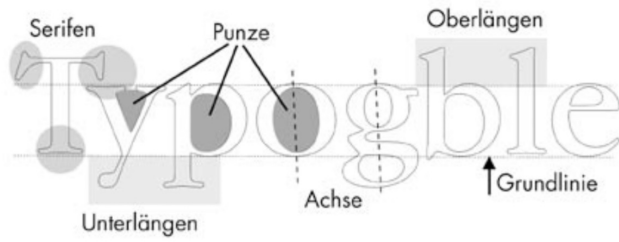
Beispielsweise:
Helvetica, Arial,
Futura, FreeSans

Schriftschnitt

normal	→	abcdefg
kursiv	→	<i>abcdefg</i>
fett	→	abcdefg
Kapitalchen	→	[A] ABCDEFG (kleine Großbuchstaben)

© Schreibportal Uni Leipzig





http://lankau.de/gw_hso/pdf/03a_typographie001.pdf